

entschuldigt fehlen:

Grundmandatsinhaber

Herr Edgar Autenrieb DIE LINKE.

weitere hinzugezogene Personen

Herr Andreas Retzlaff Behindertenvertreter

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung des Protokolls vom 27.08.2019 (Nr. 134)	3
3.	Bericht der Verwaltung	4
3.1.	Glücksbringer am Meer e. V. - Schulanfangsaktion	4
3.2.	Freikarten für den Badepark durch den Verein Glücksbringer am Meer e. V.	4
3.3.	Wunschbaumaktion durch den Verein Glücksbringer am Meer e. V.	4
3.4.	Ferienhorte 2019	4
3.5.	Erlebniscamp in Tschechien 2019	5
3.6.	Ferienpassaktion 2019	5
3.7.	Jugendbeteiligung	5
3.8.	„Wir für die Welt!“	6
3.9.	Auswertung Einstufungsanträge hier: 2019/2020	6
3.10.	Richtlinie zur Gewährung von Billigkeitsleistungen für Kindertagesbetreuung	7
3.11.	Ganztagsbetreuung Ofen hier: Anfrage von Erziehungsberechtigten	7
3.12.	Anbau einer Kinderkrippe bei dem Kindergarten "Lüttje Lü von St. Michael" in Aschhausen hier: Richtfest	8
3.13.	DRK Kindergarten Rudolf-Kinau-Weg hier: Einweihung und Tag der offenen Tür	8
3.14.	Heimbereisung in der Adventszeit 2019	8
3.15.	Zuschuss an den Deutsch-Ausländischen-Freundschaftsverein	9
3.16.	Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements	9

3.17.	Unterbringung und Integration von Flüchtlingen hier: Sachstandsbericht	10
4.	Seniorenplan des Landkreises Ammerland hier: Vorstellung Vorlage: BV/2019/170	12
5.	Schaffung eines Ruhewaldes in der Gemeinde Bad Zwischenahn Vorlage: BV/2019/160	14
6.	Mietmodell Tagespflege Vorlage: BV/2019/158	15
7.	Antrag des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Ammerland e. V. hier: Antrag auf Zuschusserhöhung ab dem Jahr 2020 Vorlage: BV/2019/187	16
8.	Anträge auf Erhöhung der Zuschüsse a) Elterninitiative Zwergenland e. V. b) Friedrichsfehner Waldkindergarten e. V. Vorlage: BV/2019/182	16
9.	Haushalt 2020 für den Bereich "Soziale Sicherung" (Teilhaushalte 40, 50 und 65) hier: Ergebnis- und Finanzhaushalt Vorlage: BV/2019/175	17
10.	Anfragen und Hinweise	17
11.	Einwohnerfragestunde	17

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Frau Logemann eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

2 Genehmigung des Protokolls vom 27.08.2019 (Nr. 134)

Beschluss:

Das Protokoll vom 27.08.2019 (Nr. 134) wird ohne Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3 Bericht der Verwaltung

AL Frau Wagenaar trägt den Bericht der Verwaltung vor.

3.1 Glücksbringer am Meer e. V. - Schulanfangsaktion

Für die diesjährige Schulanfangsaktion vom Verein Glücksbringer am Meer e. V. hat das Familienservicebüro 43 Kinder angeschrieben. In den vergangenen Jahren konnten die Familien die Schulmaterialien/Schulranzen direkt beim Händler abholen. Weil es verschiedene Probleme bei der Bereitstellung der Materialien gab, wurde das System in diesem Jahr umgestellt. Das Familienservicebüro hat die Listen für das Schulmaterial der ABC-Schützen von den Schulen angefordert und das vom Händler für die einzelnen Schüler verpackte Material an die Familien verteilt. An der Aktion haben sich 31 Kinder beteiligt.

- 40-

3.2 Freikarten für den Badepark durch den Verein Glücksbringer am Meer e. V.

Wie bereits im AJuFaSo am 27.05.2019 berichtet, finanzierte der Verein bereits zum dritten Mal für jedes Kind im Alter zwischen vier und 16 Jahren, dessen Eltern Leistungen nach dem SGB II, SGB XII oder Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, Freikarten für den Eintritt in den Badepark. Es wurden insgesamt 2.050 Karten an 408 Kinder aus 232 Familien durch das Familienservicebüro übersandt. Falls ein Kind auf die Begleitung eines Erwachsenen angewiesen war, konnte dieser ebenfalls eine der Freikarten einlösen. Es wurden insgesamt 969 Karten eingelöst (881 Kinder und 88 Erwachsene), die nach Ende der Freibadsaison als Zehnerkarten zu 13,50 € abgerechnet wurden.

- 40 -

3.3 Wunschbaumaktion durch den Verein Glücksbringer am Meer e. V.

Wie in den vergangenen Jahren hat das Familienservicebüro insgesamt 515 Kinder aus 269 Familien angeschrieben, deren Eltern Leistungen nach dem SGB II, dem 3. oder 4. Kapitel des SGB XII oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Kinder bis einschließlich 16 Jahre können Weihnachtswünsche im Wert bis zu 25,00 € auf einen Wunschzettel schreiben, der von interessierten Bürgerinnen und Bürgern erfüllt werden kann. Die „bibliothek am meer“ nimmt die Geschenke entgegen, die dann von dem Verein „Glücksbringer am Meer e. V.“ kurz vor Weihnachten an die Familien ausgegeben werden. Die nicht abgeholtten Geschenke werden vom Familien- und Kinderservicebüro verteilt. Die Aktionen des Vereins werden durch Spenden finanziert.

- 40 -

3.4 Ferienhorte 2019

Die Jugendpflege hat die Horte in den Oster-, Sommer- und Herbstferien wieder sehr erfolgreich durchgeführt. An den Horten haben insgesamt 144 Kinder teilgenommen, davon in den Osterferien 30 Kinder, in den Sommerferien insgesamt 89 Kinder in drei Horten und im Herbsthort 25 Kinder. Damit wurden die Teilnehmerzahlen aus dem vergangenen Jahr (135 Kinder) erneut übertroffen. Alle angemeldeten Kinder wurden berücksichtigt. Weil der Verein „För use Kinner“, Ofen, ebenfalls Ferienbetreuungen, allerdings zu anderen Terminen, in den Oster-, Sommer- und Herbstferien durchgeführt hat, konnten bis auf wenige Tage in den Sommerferien oder zu den beweglichen Ferientagen bzw. zu Weihnachten alle Ferienzeiten abgedeckt werden.

- 40, 51 -

3.5 Erlebniscamp in Tschechien 2019

Vom 12.07. bis 24.07.2019 wurde wieder ein Erlebniscamp in Tschechien für Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren angeboten. Auch in diesem Jahr wurde die Tschechienfreizeit gemeinsam mit der Gemeinde Apen durchgeführt. Insgesamt haben 16 Kinder teilgenommen, davon acht Teilnehmer aus der Gemeinde Bad Zwischenahn. Im nächsten Jahr soll die Fahrt ebenfalls gemeinsam mit der Gemeinde Apen stattfinden.

- 40, 51 -

3.6 Ferienpassaktion 2019

Auch in diesem Jahr fanden die Anmeldungen für die Ferienpassaktionen über „Feripro“ statt. Insgesamt wurden 85 Veranstaltungen von 71 unterschiedlichen Veranstaltern angeboten. Von den 381 Teilnehmern sind 1.443 Anmeldungen eingegangen. Wie auch in den letzten Jahren gab es Veranstaltungen, die mehr bzw. weniger besucht wurden. Aktionen wie z. B. Backen, Nistkastenbau, Tennis und Opti-Segeln waren in diesem Jahr sehr gut besucht, die Märchenstunden und die Golfaktion hingegen weniger.

Bisher konnte wegen nicht rechtzeitiger Abmeldung für eine Ferienaktion kein Kind nachrücken. Diese Situation hat sich in diesem Jahr etwas verbessert. Immer mehr Eltern melden ihr Kind von einer Ferienpassaktion rechtzeitig ab, sodass ein anders Kind die Möglichkeit hat, nachzurücken.

- 40, 51 -

3.7 Jugendbeteiligung

Im November 2018 wurde im AJuFaSo darüber berichtet, dass sich auf Landkreisebene ein Arbeitskreis der Gemeindejugendpfleger zum Thema „Digitale Vernetzung“ gebildet hat. Dieser Arbeitskreis sollte eine App für den Landkreis entwickeln. Aus den **Anlagen 1 und 2** ist zu entnehmen, welche Inhalte für eine App vorgesehen sind. Einerseits muss die App interessant gestaltet werden, damit die Jugendlichen sich die App auf ihr Handy laden, andererseits können Jugendabfragen/Jugendbeteiligungen über diese App durchgeführt werden.

Die Weiterentwicklung der App ist auf Landkreisebene ins Stocken geraten. Die Gemeindejugendpflege möchte das Projekt weiter vorantreiben und hat sich erkundigt, mit welchen Kosten zu rechnen ist, falls die Gemeinde Bad Zwischenahn diese App entwickeln lassen würde. Für eine erstmalige Entwicklung würden Kosten von ca. 50.000 € entstehen. Außerdem ist mit laufenden jährlichen Kosten von ca. 6.000 € zu rechnen. In diesem Kostenrahmen kann das Projekt von der Gemeinde alleine nicht gestemmt werden. Da auch die anderen Gemeinden im Ammerland Interesse an der Entwicklung dieser App haben, sollte das Projekt zentral beim Landkreis angesiedelt werden. Die Verwaltung wird einen Gesprächstermin mit den Jugendpflegeeinrichtungen im Landkreis anberaumen, mit dem Ziel gemeinsam initiativ zu werden.

- 40, 51 -

3.8 „Wir für die Welt!“

Im Rahmen der Jugendbeteiligung fand vom 13.09. bis 14.09.2019 eine Jugendbildungsfahrt nach Cuxhaven-Duhnen statt. Insgesamt 22 Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edewecht im Alter von 14 bis 16 Jahren nahmen an diesem Workshop teil.

Die Projektgruppe befasst sich zentral mit den Themen kommunalpolitische Jugendbeteiligung und Jugendkultur. Begleitet wurde der Workshop von den Jugendpflegern der Gemeinden Bad Zwischenahn und Edewecht, sowie der Präventionsbeauftragten des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edewecht und dem von der Bundesregierung zum Botschafter für Demokratie und Toleranz ernannten Regionalkoordinator Sebastian Ramnitz, dessen Personalkosten durch das Projekt „Demokratie leben“ vom Land Niedersachsen finanziert werden.

Es wurden Arbeitsgruppen zu folgenden Themen gebildet:

- Ideen zur Verbesserung der Schule im Bereich Umwelt- und Klimaschutz
- Ideen zu mehr Mitbestimmung der Schüler und Schülerinnen
- Einrichtung eines Instagram-Accounts für die Anliegen der Jugendlichen

Finanziert wurde der Workshop vom Förderkreis des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edewecht, der Erwin-Roeske-Stiftung, dem Landkreis Ammerland sowie den Gemeinden Bad Zwischenahn und Edewecht.

Am 23.10.2019 fand ein weiterer Workshop für den gesamten 10. Jahrgang statt. Thematisiert wurde die Bekämpfung von Extremismus sowie Aufklärung über Demokratie. Personell unterstützt wurde der Tag durch das Projekt „Demokratie leben“ vom Land Niedersachsen.

- 40 -

3.9 Auswertung Einstufungsanträge hier: 2019/2020

Bis zum 14.10.2019 wurden insgesamt 239 Einstufungsanträge abschließend bearbeitet. Die Stufen teilen sich wie folgt auf:

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
52	55	63	46	12	11

Durchschnittliche Anzahl der im Haushalt lebenden Kinder liegt bei 1,6 Kindern pro Haushalt. Durchschnittliche Stufe liegt bei ≈ 3 .

- 40 -

3.10 Richtlinie zur Gewährung von Billigkeitsleistungen für Kindertagesbetreuung

Die Landesregierung hat zum 01.08.2018 die Beitragsfreiheit in niedersächsischen Kindertagesstätten durchgesetzt. Zusätzlich zu den Geldern aus Landesmitteln für die Beitragsfreiheit erhalten die niedersächsischen Kommunen, deren Elternbeitragseinnahmen nicht über die höhere Finanzhilfe kompensiert werden können, Mittel aus einem Härtefallfonds. Für diesen Härtefallfonds stehen Mittel des Gute-Kita-Gesetzes in Höhe von fast 58 Millionen Euro zur Verfügung. Davon entfallen knapp 34 Millionen Euro auf das Kindergartenjahr 2018/2019, 17 Millionen Euro auf das Kindergartenjahr 2019/2020 und 7 Millionen Euro auf das Kindergartenjahr 2020/2021, um die Kommunen für die Zeit des Aufwachsens der Finanzhilfe auf 58 Prozent zu unterstützen.

Die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde Bad Zwischenahn werden zurzeit kalkuliert. Die Kita-Träger wurden um Hergabe der benötigten Daten gebeten.

- 40 -

3.11 Ganztagsbetreuung Ofen hier: Anfrage von Erziehungsberechtigten

Verschiedene Erziehungsberechtigte aus dem Schuleinzugsbereich der Grundschule Ofen, deren Kinder im nächsten Schuljahr schulpflichtig werden, haben sich nach einer Ganztagsbetreuung für Schulkinder erkundigt. Zurzeit nutzen die Kinder das Ganztagsangebot der Kindertagesstätten und werden mindestens bis 14:30 Uhr betreut.

Eine von einem Elternteil durchgeführte Umfrage in der Kindertagesstätte „Die Arche“ hat einen Betreuungswunsch nach Schulschluss in der Grundschule Ofen von 22 Kindern im Schuljahr 2020/21 ergeben.

In Ofen stehen zurzeit ein Hortangebot vom Verein „För use Kinner“ mit 32 Plätzen und ein Angebot über Tagespflegepersonen in der Grundschule Ofen mit 10 Plätzen zur Verfügung. Im nächsten Jahr werden nur einige Plätze zur Neubesetzung anstehen, da viele Kinder den Hort/Tagespflege vier Jahre besuchen.

Zum Schuljahr 2020/21 werden die o.g. Betreuungsangebote wieder voll ausgelastet sein. Voraussichtlich werden nicht alle, die sich in der Betreuungswunschliste in der Kindertagesstätte eingetragen haben, einen Nachmittagsbetreuungsplatz für ihr Schulkind erhalten können. Es wird derzeit geprüft, ob eine Erhöhung der Kapazität beim vereinsbetriebenen Hort „För use Kinner“ möglich ist.

Mit der Einrichtung einer Ganztagschule in der Grundschule Ofen würde sich die Ganztagsbetreuung in Ofen entspannen. Es wird voraussichtlich weiterhin ein Angebot einer kostenpflichtigen nachschulischen Betreuung wie in Petersfehn erforderlich sein, da die Schule zurzeit ein Ganztagsangebot von Montag bis Mittwoch bis 15:00 Uhr vorsieht. Hierzu werden noch Gespräche mit der Schule geführt. In der ersten Sitzung des Schulausschusses in 2020 wird das Thema „Einrichtung einer Ganztagschule in Ofen“ zur Beratung vorgelegt.

AM Köster erkundigt sich nach dem Hort in Ofen. Ab 13:00 Uhr gibt es keine Betreuung mehr für die Schulkinder, falls der Verein keine weiteren Plätze anbieten kann. Er möchte wissen, bis wann der Verein mitteilen kann, ob weitere Plätze angeboten werden können. Bis zur Einführung der Ganztagschule an der Grundschule Ofen könne es noch ca. zwei Jahre dauern. Er fragt, ob Räumlichkeiten vorhanden sind.

Laut AL Frau Wagenaar wird die Anfrage der Eltern geprüft. Zurzeit gibt es 32 Plätze im Hort. Der Raum im Obergeschoss kann genutzt werden. Die Toilettenanlage und die Außenflächen müssen vergrößert werden. Der Hort wird vereins- und ehrenamtlich geführt. Außerdem stehen zehn Plätze in der Grundschule Ofen durch Tagespflegepersonen zur Verfügung. Eine Doppelnutzung von Räumen in der Schule war bislang nicht möglich. Als Träger für einen Hort kämen der Verein, die Kirche oder die Gemeinde in Frage.

Es wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst, dass an allen Grundschulstandorten, soweit möglich, eine Hortbetreuung eingerichtet werden soll, obwohl es derzeit keinen Rechtsanspruch auf eine Hortbetreuung gibt. Es handelt sich um kostenintensive Lösungen. Derzeit werden auch Gespräche mit der Grundschule Ofen geführt. Da im Haushalt keine gesonderten Planungsmittel zur Verfügung gestellt werden, hat das Gebäudemanagement einen ersten Entwurf erstellt, der mit der Grundschule Ofen abgestimmt werden muss.

AM Linnemann und AM Dr. Martin sind der Ansicht, dass ein Raumkonzept von der Schule erstellt werden müsse.

AM Köster gibt zu bedenken, dass die Grundschule als erste Schule einen Hort hatte.

- 40 -

3.12 Anbau einer Kinderkrippe bei dem Kindergarten "Lüttje Lü von St. Michael" in Aschhausen hier: Richtfest

Mit dem Anbau einer Kinderkrippe beim Kindergarten „Lüttje Lü von St. Michael“ in Aschhausen ist im September 2019 begonnen worden. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran. Zum Richtfest ca. Ende November erhalten die Ausschussmitglieder eine gesonderte Einladung.

- 40 -

3.13 DRK Kindergarten Rudolf-Kinow-Weg hier: Einweihung und Tag der offenen Tür

Die neue Kindertagesstätte ist seit dem 01.08.2019 im Betrieb. Die Außenanlagen sind inzwischen auch fertiggestellt. Der Tag der offenen Tür und die offizielle Einweihung des Kindergartens sollen Ende Januar 2020 stattfinden. Die Ausschussmitglieder erhalten eine Einladung.

- 40 -

3.14 Heimbereitung in der Adventszeit 2019

Auch im Jahre 2019 wird eine Delegation des Rates der Gemeinde und der Gemeindeverwaltung ehemalige Gemeindeglieder*innen, die in auswärtigen Alten- und Pflegeeinrichtungen wohnen, sowie die in der Gemeinde in Alten- und Pflegeheimen lebenden Bürger*innen besuchen. Der Seniorenbeirat der Gemeinde Bad Zwischenahn nimmt ebenfalls an den Besuchen teil. Die Vertreter der Gemeinde überreichen den Heimbewohner*innen ein kleines Präsent. Dieses Jahr wird es erneut einen Kalender geben. Motto des Kalenders ist die derzeitige Ausstellung im Rathaus, 100 Jahre Bad.

Ablauf der Heimbereitung:

Datum	Heime	Teilnehmer
Montag, 02.12.2019 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Seniorenheim Meng, Ofen, Haus I und Haus II	BM Herr Dr. Schilling, FBL Herr Fischer, SB Herr Meinen, Seniorenbeirat, Ratsmitglieder
Montag, 02.12.2019, 15:00 Uhr bis 16:20 Uhr	Seniorenheim „Residenz im Grünen“, Kayhauserfeld	BM Herr Dr. Schilling, FBL Herr Fischer, SB Herr Meinen, Seniorenbeirat, Ratsmitglieder
Montag, 02.12.2019, 16:30 Uhr	Altenpflegeheim „mien to hus“, Ofen	FBL Herr Fischer, SB Herr Meinen, Seniorenbeirat, Ratsmitglieder
Montag 09.12.2019 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr	„Residenz zwischen den Auen“, Bad Zwischenahn	BM Herr Dr. Schilling, FBL Herr Fischer, AL Herr Wlodarczyk, Seniorenbeirat, Ratsmitglieder
Montag, 16.12.2019, 08:45 Uhr bis 17:15 Uhr	Butjadingen, Brake, 2 x Edeweicht, Westerstede	FBL Fischer, 2 bis 3 Ratsmitglieder
Mittwoch, 18.12.2019, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	AWO Altenwohnanlage Rostrup	BM Herr Dr. Schilling, FBL Herr Fischer, AL Herr Wlodarczyk, Seniorenbeirat, Mit- glieder des AJuFaSo werden eingeladen.

Die Gruppen bzw. Fraktionen werden gebeten, Vertreter für die Delegationen zu benennen.

3.15 Zuschuss an den Deutsch-Ausländischen-Freundschaftsverein

Aufgrund VA-Beschluss vom 22.01.2002 erhält der Deutsch-Ausländische-Freundschaftsverein ab dem 01.01.2002 jährlich einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 €. Wie in den Vorjahren wurde dem Verein auch 2018 ein Zuschuss für die kooperative Migrationsarbeit gewährt. Auch für 2019 wurde ein entsprechender Antrag im Rahmen der Defizitförderung gestellt. Die Überweisung erfolgt aus der Buchungsstelle 35.1.20.01.431800.

3.16 Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements

Das Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie hat auch für das Haushaltsjahr 2019/2020, Zeitraum 16.10.2019 bis 15.10.2020, wieder Mittel zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements zur Verfügung gestellt. Insgesamt ergibt sich für den Landkreis Ammerland eine Fördersumme von 14.000,00 €, anteilig 3.290,00 € für die Gemeinde Bad Zwischenahn. Für die Folgejahre wird eine Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements nicht mehr in Aussicht gestellt.

AM Dierks teilt mit, dass der Landkreis beabsichtigt, eine Ehrenamtskarte einzuführen. Er möchte wissen, ob die Gemeinde involviert ist.

FBL Fischer teilt mit, dass die Beschlussvorlage des Landkreises bekannt ist. Sie wurde noch nicht im Kreistag beraten. Die Personalkosten für die Umsetzung der Einführung der Ehrenamtskarte trägt der Landkreis. Es sollen u. a. Vergünstigungen bei der Kreisvolkshochschule, bei Fotokopien und Beglaubigungen gewährt werden. Der Landkreis will mit den Gemeinden besprechen, welche Vergünstigungen o. ä. die Gemeinden anbieten können.

-10/40/50 -

3.17 Unterbringung und Integration von Flüchtlingen hier: Sachstandsbericht

a) Verteilung von ausländischen Flüchtlingen

Nach dem Erlass des Nds. Ministeriums für Inneres und Sport ergab sich für den Zeitraum vom 30.10.2018 bis 31.12.2019 für den Landkreis Ammerland eine Zuweisungsquote von 222 Asylbewerbern/Flüchtlingen. Auf die Gemeinde Bad Zwischenahn entfiel ein Anteil von 62 Personen.

Zum 24.10.2019 wird noch eine Familie aus dem Irak, am 07.11.2019 eine Familie aus Liberia und am 14.11.2019 ein alleinerziehender Vater mit seinem Sohn aus Kolumbien zugewiesen. Die Aufnahmequote wäre laut Landesaufnahmebehörde damit erfüllt bzw. um eine Person überschritten.

b) Sprachkurseangebote

Die aktuelle Sprachübersichten aus dem Ammerland mit Stand 01.10.2019 ergibt insgesamt 34 Sprachkurse in den Gemeinden des Ammerlandes. Davon finden 11 in Bad Zwischenahn, 10 in Westerstede, 9 in Rastede und jeweils 2 in Edewecht und Wiefelstede statt.

c) Aktuelle Flüchtlingszahlen

Mit Stand vom 14.10.2019 sind insgesamt 459 Flüchtlinge im Leistungsbezug mit verschiedenen Anspruchsgrundlagen. Die stärkste Gruppe stellen mit 218 Personen die Syrer, gefolgt vom Irak mit 91 Personen und Afghanistan mit 71 Personen.

Von den 459 Personen sind 164 männlich, 101 weiblich und 194 Personen sind minderjährige Kinder.

In den Gesamtzahlen ergeben sich zu den Vormonaten des Jahres 2019 nur geringfügige Veränderungen.

Staatsangehörigkeit	AsylbLG	KJHG	SGB II	SGB XII	
Syrien	3	1	213	1	218
Libanon	4		1		5
Afghanistan	56	1	14		71
Serbien					0
Irak	38		53		91
Mazedonien			1		1
Kosovo	8		6	1	15
Iran	2				2
Albanien	1		3		4
Russische Föderation			13		13
Sudan	1		5		6
Montenegro			8		8
Kasachstan			1	1	2
Gambia	2				2
Guinea	1				1
Somalia					0
Mali					0
Türkei	4				4
Sri Lanka		2			2
Ghana					0
Sonstige Asiatische Gebiete					0
Marokko					0
Nigeria	4				4
Pakistan			1		1
Ivorisch(Elfenbeinküste)	1				1
Indien			1		1
Namibia					0
Eritrea	2				2
Ungeklärt					0
Kolumbien	2				2
Staatenlos	1		2		3
Stand: 14.10.2019	130	4	322	3	459
Stand: 12.08.2019	127	5	320	2	454
Stand: 13.05.2019	129	9	331	1	470
Stand: 01.03.2019	120	9	328	2	459
Stand: 01.10.2018	117	9	320	1	447
Stand: 01.05.2018	120	11	334		465
Stand: 11.01.2018	148	21	363	0	532
Stand: 12.09.2017	164	24	348	1	537
Stand: 15.05.2017	179	19	342	3	543
Stand: 13.02.2017	218	20	309	2	549
Stand: 15.11.2016	291	17	248	2	558

AsylbIG = Asylbewerberleistungsgesetz

KJHG = Kinder- und Jugendhilfegesetz (unbegleitete Minderjährige)

SGB II = Sozialgesetzbuch II

SGB XII = Sozialgesetzbuch XII

4 Seniorenplan des Landkreises Ammerland

hier: Vorstellung

Vorlage: BV/2019/170

AV Frau Logemann begrüßt Frau Kleinschmidt und Frau Hauber vom Landkreis Ammerland.

Frau Kleinschmidt berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über den umfangreichen Kreissenorenplan, der ebenfalls Handlungsempfehlungen für die Gemeinden enthält.

AM Cordes bedankt sich für die Vorstellung des Planes und ist der Auffassung, dass ein Gemeindesenorenplan benötigt wird. In Kayhausen werden ein Café 60+ und ein Seniorennachmittag angeboten. Bei der Teilnahme an den Veranstaltungen spielt die Mobilität der älteren Menschen eine große Rolle. Er stellt fest, dass der Seniorenbeirat der Gemeinde lediglich im AJuFaSo an Entscheidungen beteiligt wird.

AM Köster möchte wissen, ob die Bertelsmann-Stiftung bei ihren Erhebungen den Zuzug von älteren Bewohnern berücksichtigt habe und ob es in der Gemeinde Bad Zwischenahn oder in den anderen Gemeinden einen Seniorenbeauftragten gibt.

Frau Kleinschmidt entgegnet, dass die Daten stichtagsbezogen auf den Auswertungen des Landesamtes für Statistik beruhen. In der Gemeinde Apen ist ein ehrenamtlicher Seniorenbeauftragter tätig. Es werde in den Gemeinden unterschiedlich gehandhabt.

BM Dr. Schilling führt aus, dass die Bertelsmann-Stiftung ihre Prognosen ständig korrigiert. Außerdem ist er der Ansicht, dass im Gemeinderat viele ältere Personen vertreten sind. Der Senioren- und der Behindertenbeirat sind in die Kurparkplanung eingebunden worden. Die Gemeinde Bad Zwischenahn benötige neben dem Seniorenbeirat keinen Seniorenbeauftragten.

AM Dierks bedankt sich ebenfalls bei Frau Kleinschmidt. Bei Geburtstagsbesuchen als stellvertretender Bürgermeister hat er die teilweise Vereinsamung der älteren Mitbürger erfahren. Das soziale Umfeld fehlt bei zugezogenen Personen. Er fragt, wo in Bad Zwischenahn ein Schwerpunkt zu setzen ist bzw. wo man ansetzen muss. Außerdem möchte er wissen, wie Seniorenpläne erstellt werden und wer diese erstellt.

Frau Kleinschmidt verweist auf die demografische Entwicklung, den Zuzug älterer Menschen und die hohe Steigerung bei den Hochbetagten. Es müssen lokale Konzepte entwickelt werden. 2003 und 2009 hat der Landkreis externe Hilfe durch eine Sozialwissenschaftlerin in Anspruch genommen. Ansonsten sei das Amt personell so ausgestattet, dass die Erarbeitung in Eigenregie durchgeführt wurde.

AM Dr. Martin ist von dem Vortrag beeindruckt. Er fragt sich, was die Gemeinde für Möglichkeiten habe. Das Problem muss mit der Bevölkerung kommuniziert werden. Es könnten Broschüren mit Anlaufstellen erstellt werden. Er dankt dem Seniorenbeirat für die Anregung der Erstellung eines Gemeindesenorenplanes und ist der Ansicht, dass ein solcher benötigt wird. Seniorenbeauftragter der Gemeinde ist aus seiner Sicht der Seniorenbeirat.

Mit dem Seniorenbeirat wurden Gespräche geführt, merkt FBL Fischer an. Mit Fachberatern des Leibniz-Instituts und der Uni Vechta wurden Vorgespräche geführt. Wie ist der Stand des Seniorenbeirates und wie soll weiter vorgegangen werden? Ist eine externe Beratung notwendig?

AM Frau Fischer ist der Meinung, dass die Gesamtdemografie berücksichtigt werden müsste. Fraglich sei, ob die Gemeinde bei ihrer Entwicklung Kindertagesstätten, Schulen usw. in dieser Menge benötigt.

Ber. AM Tuchscherer teilt mit, dass sich der Seniorenbeirat mit dem Kreissenorenplan auseinandergesetzt hat, man jedoch nicht weiterkomme. Es werde eine Person benötigt, die sich damit beschäftigt. Durch eine sinnvolle Planung sollen Kosten für den Gemein-
deseniorenplan eingespart werden. Um Sportangebote für ältere Menschen zu erarbeiten, soll ein Arbeitskreis mit Vereinen gebildet werden. Treffen könnten einmal in der Woche oder zweimal im Monat stattfinden. Hierzu werden Räume benötigt. Die Schulen sind vormittags besetzt. An einer Wohnraumberatung oder Dienstleistungen für ältere Menschen arbeitet der Seniorenbeirat. Es sollen Angebote in z. B. Bildung, Sport, Tourismus, Kultur usw. erarbeitet werden. Die Senioren könnten sich durch unentgeltliche Mitarbeit in Bibliotheken, Schwimmbädern usw. einbringen. Es könnte ein Fragebogen an Vereine geschickt werden, um über Sport- und Fitnessangebote, Kultur oder auch über ambulante Pflegedienste informiert zu werden. Der Seniorenbeirat bietet eine Zusammenarbeit an, falls die Gemeinde eine Person dafür benennt.

AM Frau Schwengels plädiert dafür, den Haushaltsansatz für 2019 mit 15.000,00 € für die Erarbeitung eines Seniorenplanes in den Haushalt 2020 zu übertragen.

Auf die Anregung von AV Frau Logemann, bei der Erstellung eines Seniorenplanes an die Bauerschaften und nicht nur an den Hauptort zu denken, teilt ber. AM Herr Tuchscherer mit, dass sich bisher aus den Bauerschaften niemand gefunden habe, der sich an der Arbeit beteiligen möchte.

Laut FBL Fischer gibt es keine Verwaltungskapazitäten für die Erstellung eines Gemein-
deseniorenplanes. Es müsste ein Planungsbüro beauftragt werden.

Nachdem AM Dr. Martin vorgeschlagen hat, die Uni Oldenburg einzubinden, schlägt AM Dierks den VdK und den SoVD vor, die sehr engagiert seien. Der Seniorenplan sollte jetzt in Angriff genommen werden. Externe Hilfe sollte eingeholt werden.

BM Dr. Schilling ist der Meinung, dass der Ort Bad Zwischenahn separat zu sehen ist. Die Bauerschaften haben jedoch ähnliche Probleme. Der Plan sollte in Auftrag gegeben werden, sobald jemand für die Erstellung gefunden ist.

Das Konzept soll mit Leben gefüllt werden, ist AM Cordes der Ansicht. Ein Planungsbüro könnte dies nicht erfüllen. Aus diesem Grund sollen sich die Fraktionen mit dem Seniorenbeirat treffen, um zu planen.

AM Dehnert spricht sich für eine externe Firma aus. Dies sei zielführend. Eine neue Stelle soll nicht bei der Gemeinde eingerichtet werden.

Beschlussvorschlag:

AM Dr. Martin beantragt, dass folgender Beschluss gefasst wird:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat, einen Gemein-
deseniorenplan zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5 Schaffung eines Ruhewaldes in der Gemeinde Bad Zwischenahn
Vorlage: BV/2019/160

AL Tapken trägt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor. Zusammengefasst habe der Landkreis Ammerland in seiner naturschutzfachlichen Stellungnahme festgestellt, dass gegen alle drei im Rahmen des Friedhofsentwicklungskonzepts geprüften Waldflächen erhebliche Bedenken bestehen. Damit sei so nicht zu rechnen gewesen. Gleichwohl bringe das alle bisherigen Überlegungen für die Schaffung eines Bestattungswaldes in der Gemeinde zum Erliegen. Es sei auch nicht erkennbar, wie die Bedenken des Landkreises ausgeräumt werden können.

Im Grunde dürften die Ausführungen des Landkreises zur besonderen ökologischen Bedeutung für alle Waldflächen gelten. Jede Form der Umnutzung eines gewachsenen Waldes in einen Bestattungswald sei mit gewissen Eingriffen verbunden, vor allem dann, wenn gleichzeitig eine Infrastruktur mit Parkplätzen, Toiletten, barrierefreien Wegen usw. gefordert werde. Kaum ein Wald sei von Natur aus in einem Zustand, dass man dort ohne eine Herrichtung Urnenbeisetzungen durchführen könnte.

Eine Kontaktaufnahme mit anderen Kommunen, die einen Bestattungswald geschaffen und ein Genehmigungsverfahren durchlaufen haben, sei wenig zielführend. Eine anderenorts positive Begleitung solcher Projekte durch dortige Genehmigungsbehörden habe nun mal keine Auswirkungen auf die Beurteilung des Landkreises Ammerland.

Es sei allerdings schwer vermittelbar, so AL Tapken weiter, wenn das Projekt mit dem Eindruck beendet wäre, dass überall in Deutschland Bestattungswälder möglich sind - nur im Ammerland nicht. Die Verwaltung beabsichtige deshalb nicht, die Angelegenheit zu den Akten zu legen, sondern erneut auf den Landkreis zuzugehen, um auszuloten, ob überhaupt irgendeine Waldfläche in der Gemeinde Bad Zwischenahn für den Landkreis als Bestattungswald denkbar wäre. Parallel zu dieser Option könne geprüft werden, ob durch Baumpflanzungen bzw. die Aufforstung vorhandener Friedhofsflächen oder auch Friedhofserweiterungsflächen ein ähnliches Angebot denkbar sei.

FBL Fischer ergänzt, dass Ende der 90er Jahre im Anschluss an den Friedhof Diekweg Flächen erworben wurden, die jetzt noch landwirtschaftlich genutzt werden. Diese könnten evtl. für andere Bestattungsformen angeboten werden. Solche Überlegungen gab es vor einigen Jahren schon einmal. Sie sind dann aber bei den Friedhofsträgern nicht weiter verfolgt worden. Die Rasenflächen auf den Friedhöfen werden immer größer. Die Erweiterungsflächen werden allerdings benötigt, weil die Bestattungszahlen immer mehr ansteigen. Evtl. könnte mit den Trägern etwas entwickelt werden, was einer Baum- oder Waldbestattung nahe kommt. Auf dem Ruheforst Grabhorn werden z. B. Bestattungen auch unter Neuanpflanzungen durchgeführt.

Laut AM Dehnert sind die Bedenken des Landkreises ernst zu nehmen. Die Zwischenahner wollen am Ruhewald festhalten und deshalb müsste nach anderen Flächen gesucht werden. Die Bürger sollen die Möglichkeit erhalten, in einem Bestattungswald innerhalb der Gemeinde bestattet zu werden.

Man solle sensibel mit der Natur umgehen, ist AM Köster der Ansicht. Er bevorzugt für einen Ruhewald einen öffentlichen Träger. Es könnten neue Wälder durch Anpflanzung von unterschiedlich großen Bäume geschaffen werden.

Ebenfalls dieser Ansicht ist AM Dierks, der sich einen Perspektivwechsel vorstellen kann, indem neue Wälder mit der nötigen Infrastruktur bedarfsgerecht entwickelt werden. Der Gedanke des Klimaschutzes lässt sich so damit verknüpfen.

Ber. AM Tuchscherer begrüßt, dass die Verwaltung das Projekt trotz des ernüchternden Sachstandes weiterverfolgt. Die Bestattungsform wird gewünscht. Auch er ist der Meinung, dass Neuanpflanzungen benötigt werden.

BM Dr. Schilling ist der Auffassung, dass keine überflüssige Infrastruktur geschaffen werden solle. Er sieht die Betreuung eines Friedwaldes ebenfalls als öffentliche Aufgabe. Naturschutzbelange müssten berücksichtigt werden.

- 32 -

6 **Mietmodell Tagespflege** **Vorlage: BV/2019/158**

AL Frau Wagenaar trägt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor. Sie weist nochmals darauf hin, dass die Zuständigkeit beim Landkreis Ammerland liegt.

AM Cordes bedankt sich beim Fachamt. Er könne die vorgeschlagenen Beträge mittragen.

Dass nur an Tagespflegepersonen, die in angemieteten Räumen ihre Tätigkeit ausüben, gezahlt werden soll, wird von AM Köster nicht gutgeheißen. Tagespflegepersonen, die neu- oder umbauen, haben ebenfalls erhebliche Kosten.

FBL Fischer möchte das Fördersystem des Landkreises nicht in Frage stellen. Das Ziel der Bezuschussung durch die Gemeinde soll sein, dass den Abwanderungsfällen in die Gemeinde Edewecht etwas entgegeng gehalten werden soll. Die Berücksichtigung der Raumkosten muss sich in den Sätzen des Landkreises widerspiegeln.

AM Dierks äußert seine Skepsis, in einer Zuständigkeit des Landkreises zu handeln. Die Tagespflegepersonen sollen eine gewisse Wertschätzung erfahren. Durch die hohen Raumkosten herrscht in Bad Zwischenahn eine besondere Situation. Trotz aller Bedenken sollte eine Ausnahme gemacht werden. Die SPD würde den Beschlussvorschlag mittragen.

Ber. AM Frau Brötje schließt sich der Auffassung von AM Köster an. Unterschiede bei der Förderung zwischen gemieteten oder eigenen Räumen solle es nicht geben. Vielleicht wäre ein monatlicher Zuschuss von 100,00 € für bestehende Tagespflegen eine Alternative. Die Gemeinde ist auf die Betreuungsplätze angewiesen und die Plätze in einer Einrichtung und einer Tagespflege sollen gleichberechtigt behandelt werden.

Die CDU habe den Beschlussvorschlag diskutiert und könne ihn mittragen, teilt AM Schwengels mit.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass der Beschlussvorschlag großzügig ausgelegt werden soll.

AM Köster sieht in dem Beschlussvorschlag keine Gerechtigkeit und kann daher nicht zustimmen.

Beschlussvorschlag:

Pro bereitgestelltem Tagespflegeplatz wird ein Mietzuschuss (einschl. Nebenkosten) von 150,00 €/mtl. (maximal 750,00 € für einzelne TPP bzw. 1.200,00 € für Großtagespflegen mit acht bzw. 1.500,00 € mit zehn Kindern) an TPP, die eine gültige Tagespflegeerlaubnis haben und eine durch den Landkreis Ammerland genehmigte Tagespflege in externen

Räumen einrichten, gewährt. Der Zuschuss wird nur gewährt, wenn die Plätze mit Kindern im Alter von bis zu fünf Jahren aus Bad Zwischenahn besetzt sind. Die Mietzuschusszahlung wird auf ein Jahr begrenzt. Sollte die Tagespflege vor Ablauf eines Jahres aufgegeben werden, endet die Zahlung automatisch. Eine Bezuschussung bereits bestehender Tagespflegen ist ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	1

- 40 -

**7 Antrag des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Ammerland e. V.
hier: Antrag auf Zuschusserhöhung ab dem Jahr 2020
Vorlage: BV/2019/187**

Ohne weitere Aussprache wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Zuschuss für die Gewaltberatungsstelle Wendekreis wird ab dem Jahr 2020 von jährlich 4.000,00 € auf jährlich 5.000,00 € (bis zu 50 % der künftig anfallenden Mietkosten) angehoben. Der bislang für das Café Kinderwa(a)gen gewährte Zuschuss wird weiterhin gezahlt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 40 -

**8 Anträge auf Erhöhung der Zuschüsse
a) Elterninitiative Zwergenland e. V.
b) Friedrichsfehner Waldkindergarten e. V.
Vorlage: BV/2019/182**

Nachdem AL Frau Wagenaar die Beschlussvorlage vorgetragen hat, möchte AM Köster wissen, warum die Kindergärten nicht in gleicher Höhe gefördert werden.

AL Frau Wagenaar entgegnet, dass dies auf Vorgaben des Landes beruht.

Beschlussvorschlag:

1. Die Elterninitiative Zwergenland e. V. erhält rückwirkend ab dem 01.08.2019 pro Kind einen jährlichen Zuschuss von 3.191,00 € für jedes Kindergartenkind aus der Gemeinde Bad Zwischenahn, das einen Platz in der Einrichtung belegt und mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Bad Zwischenahn gemeldet ist.
2. Der Friedrichsfehner Waldkindergarten erhält rückwirkend ab dem 01.08.2019 pro Kind einen jährlichen Zuschuss von 3.767,00 € für jedes Kindergartenkind aus der Gemeinde Bad Zwischenahn, das einen Platz in der Einrichtung belegt und mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Bad Zwischenahn gemeldet ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 40 -

**9 Haushalt 2020 für den Bereich "Soziale Sicherung" (Teilhaushalte 40, 50 und 65)
hier: Ergebnis- und Finanzhaushalt
Vorlage: BV/2019/175**

Anhand der Beschlussvorlage berichtet AL Frau Wagenaar, dass mittlerweile ein Betrag von über 4.000.000,00 € an die Träger der Kindertagesstätten gezahlt wurde. Es wurden 45 neue Krippen- und 50 neue Kindergartenplätze geschaffen. Nächstes Jahr kommen 10 Plätze im Sternenmoos und 15 Plätze in Aschhausen hinzu.

Die Kosten werden sich somit weiter erhöhen. Zur RAT-Mittelförderung teilt sie mit, dass es nicht sicher ist, ob und wie viel Mittel für den Vierkandthof vom Land gezahlt werden.

Über den Bau einer Krippe in Petersfehn sei im Ausschuss noch nicht gesprochen worden, merkt AM Dierks an. Er sieht in Petersfehn und Ofen den Bedarf an neuen Plätzen. In Ofen sei bereits eine neue Einrichtung gebaut, deshalb sieht er es als richtige Entscheidung an, in Petersfehn neue Plätze zu schaffen. Er begrüßt den immer größer werdenden Haushalt für die soziale Sicherung.

Auf die Frage von AM Frau Schwengels, ob die in 2018 beschlossenen Mittel für die Erstellung eines Seniorenplanes für 2019 nach 2020 übertragen werden können, antwortet FBL de Boer, dass die Verwaltung prüft, ob der Betrag übertragen werden kann oder für das Jahr 2020 neu veranschlagt wird.

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf des Budgethaushalts 2020 Bereich „Soziale Sicherung“ (Teilhaushalte 40, 50 und 65) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 20/40/50/65 -

10 Anfragen und Hinweise

K e i n e.

11 Einwohnerfragestunde

K e i n e.

AV Frau Logemann schließt die Sitzung.

Logemann
Ausschussvorsitzende

Fischer
Fachbereichsleiter

Bischoff
Protokollführerin